



Haarverlust muß nicht sein

*Saurer Regen - Saurer Boden - Baumsterben
Saurer Körper - Mineralstoffverzehr - Haarsterben*

Wer ist von Haarverlust betroffen?

- Männer ab ca. 20 Jahren
- Menschen, die unter viel Streß leiden
- Menschen, die zu intensiv Sport betreiben
- Menschen mit ungesunden Ernährungsweisen
- Frauen während und nach der Schwangerschaft
- Frauen während und nach den Wechseljahren
- Giftbelastete oder verpilzte Personen
- Ältere Männer und Frauen

Die normale Ursache von Haarverlust ist:

- Mineralstoff- und Nährstoffmangel des Haarbodens
- Verschlackung der Haarwurzeln sowie des Haarbodens

Der Haarboden ist normalerweise ein mit Nähr- und Mineralstoffen reich gefüllter Speicher, aus dem unzählige Haare ernährt werden. Die Mineralstoffe und Spurenelemente dieses Speichers werden ein Leben lang als regelrechte „Feuerwehr“ herangezogen, wenn im Körper ätzende Säuren oder gefährliche Gifte neutralisiert werden müssen.

Werden die Mineralstoffe des Haarbodens für diese Aufgabe der Säure- und Giftneutralisierung verbraucht, stehen sie für den Haarwuchs nicht mehr zur Verfügung. Ein solcher Mineralstoffverzehr zieht sich normalerweise Tag für Tag über Jahre und Jahrzehnte hin. Er kann aber auch, wie bei der Chemotherapie, dramatisch schnell verlaufen. ●

Ursachen, Notlagen und Symptome von Haarverlust

Auch Sportler leiden oft unter schnell fortschreitendem Haarverlust. Milchsäure aus starker Muskelbeanspruchung und erhöhte Mineralstoffverluste durch Schwitzen führen dazu, daß Mineralstoffe und Spurenelemente dauerhaft aus dem Haarboden verzehrt und ausgeschwemmt werden. ●

Haarverlust ist in erster Linie ein Problem des Mannes!

Der Organismus des Mannes muß alle täglich anfallenden Säuren und Gifte sofort verstoffwechseln. D.h. im Falle der Säuren, daß er sie neutralisieren muß. Dazu benötigt er Mineralstoffe, wie z.B. Kalzium, Magnesium, Natrium, Kalium usw. Diese Mineralstoffe müssen aus naturbelassenen, energiereichen Lebensmitteln stammen, um die aggressiven Säuren und Gifte binden zu können.

Bei einer ausgewogenen, vollwertigen Ernährung erfolgt die notwendige Säureneutralisierung unter Zuhilfenahme der ausreichend vorhandenen pflanzlichen Mineralstoffe. Fast-Food und Fertigprodukte erfüllen nicht die Kriterien einer pflanzlichen energiereichen Mineralstoffversorgung. Deshalb ist der Körper gezwungen, laufend Mineralstoffe aus körpereigenen Depots zu entnehmen. Die Folgen sind beispielsweise Karies – Entnahme von Kalzium, Fluor usw. aus den Zähnen – Haarverlust oder Osteoporose. ●

Unsere nachlässigen Ernährungsgewohnheiten überfordern den menschlichen Organismus mit einem Übermaß an Säuren. Im Wesentlichen zählen hierzu:

- Harnsäure und Salpetersäure aus Fleischgenuß
- Schwefelsäure aus Schweinefleisch oder zurückgehaltenen Winden
- Milchsäure aus starker und übertriebener körperlicher Anstrengung
- Gerbsäure aus Kaffee und Schwarzem Tee
- Salzsäure aus Streß, Angst und Frust
- Azetylsalizylsäure aus Schmerzmitteln
- Essigsäure aus Süßwaren und aus Fetten

Alle diese Säuren werden zuerst mit den Mineralstoffen des Blutes abgepuffert, also neutralisiert. Genügen die Mineralstoffvorräte im Blut nicht, befördert der Stoffwechsel des Mannes die Säuren zwecks Neutralisierung in den Haarboden. Dort können sie solange Kopfschmerzen verursachen, bis sie neutralisiert sind. Der Haarboden ist die „Neutralisierungsfeuerwehr“ des menschlichen Körpers. Sind die Mineralstoffe aufgezehrt, tritt Haarverlust ein.

Genetisch, erblich oder hormonell bedingter Haarausfall ist als eher seltene Ausnahme anzusehen.

Die Frau kann bei Einnahme der Antibabypille, Schwangerschaft, erhöhtem Streß und nach den Wechseljahren unter Haarverlust leiden. Denn nach dem Aussetzen der Periode muß auch sie, wie der Mann, alle anfallenden Säuren direkt verstoffwechseln. Bis zum Beginn ihrer Wechseljahre besitzt ihr Organismus die Fähigkeit, Säuren und Gifte in Blut, Lymphe, Plazenta und Zellflüssigkeit zurückzuhalten. Diese Säuren und Gifte werden dann alle vier Wochen mit der Monatsblutung ausgeschieden. ●

Was ist zu tun, um Haarausfall zu stoppen und um verlorenes Haar erneut sprießen zu lassen?

- Das Säureaufkommen aus Genußmitteln, Schmerzmitteln, körperlicher Überanstrengung, Fehlernährung, Streß usw. muß drastisch reduziert werden.
- Die Zufuhr energiereicher, pflanzlicher Mineralstoffe muß drastisch erhöht werden. Geringe, unzureichende Mengen an Mineralstoffen werden zur Neutralisierung vorhandener oder immer wieder anfallender Säuren verbraucht. Der gewünschte Erfolg für erneuten Haarwuchs bleibt aus. **Nur bei einer absolut überhöhten Zufuhr geeigneter pflanzlicher Mineralstoffe können deren Bestände im Haarboden erneut aufgefüllt werden. Das ist die zwingende Voraussetzung für erneuten Haarwuchs!**
- Mit einer gezielten basischen Körperpflege wird der Organismus von Säuren, Giften und Schadstoffen über die Haut entlastet.

- Mit regelmäßigen Kopfmassagen wird die Durchblutung der Kopfhaut angeregt. Dies sorgt für einen verbesserten Abtransport von Schadstoffen.
- Als hilfreich hat sich auch die regelmäßige Alkalisierung der Kopfhaut mit basischer Lauge und die Pflege mit einer speziellen Tinktur mit ätherischen Ölen und Sauerstoff erwiesen.
- Tägliches Trinken von 0,5-1 Liter oder mehr Kräutertee zum Durchspülen des Körpers und ca. 1,5 Liter kohlenstofffreies Wasser zur Ausscheidung von Giftstoffen und Stoffwechselendprodukten.

Mit diesen Maßnahmen der Säurereduzierung oder -vermeidung, mit der reichlichen Zufuhr energiereicher, pflanzlicher Mineralstoffe, mit einer basischen Körperpflege und mit regelmäßigen Kopfmassagen kann verlorengegangenes Kopfhair nach sechs bis zwölf Monaten wieder zu sprießen beginnen.



ORGON Körperpflegemittel GmbH · D-48163 Münster
Tel.: +49 (0)2536 3310-0 · Fax: +49 (0)2536 3310-10

ORGON Körperpflegemittel AG · CH-8806 Bäch
ORGON Repräsentanz Austria · A-5081 Anif/Salzburg

Wir beraten Sie gern



Basische Körperpflege